

26. Juli 1932

Sehr geehrter Herr! Rev. C. P. Owen, Mercedes (Texas)

Sie haben mir am 21. Mai einen freundlichen Brief geschrieben, der nicht länger unbeantwortet bleiben soll. Leider kann ich Ihnen nicht Englisch schreiben. I had learned a little English but i am not able to write a correct letter in this language. When you cannot read German, you shall find perhaps a translator.

Es hat mich sehr gefreut zu hören, dass mein Buch Ihre Aufmerksamkeit erregt und Ihnen geholfen hat und ich danke Ihnen für die freundlichen Worte, die Sie mir dazu schreiben. Es ist mir jedesmal eine Ermutigung, wenn ich wieder von einem Menschen höre, der in der Nähe oder in der Ferne auf ähnlichen Wegen zu gehen scheint, wie die die ich selber geführt worden bin.

Von den zwei Büchern über mich, die Sie nennen, ist das eine gut als Wiedergabe dessen was ich wirklich meine: Mc Connachie - während das andere, Pauck, irreführend ist, indem es etwas aus mir macht, was ich nicht bin und nicht sein will: I am wether a philosopher of life, nor a prophet of a new christianity unfortunatly becoming orthodox. Man versteht mich nur, wenn man versteht, dass ich nur die Bibel lesen und erklären will. It is not my system, what is important, but only the issue of all my ideas. Wer mich versteht, ergreift nicht meine Gedanken (my ideas as such) sondern den Weg (the way and the movement) meiner Gedanken. Verstehen Sie mich?

Eine Uebersetzung des Römerbriefs wird demnächst erscheinen. Ihr Verfasser ist Sir Hoskins, Professor in Cambridge. Ich wünsche Ihnen für Ihre Arbeit in Ihrer Gemeinde und für Ihre Studien alles Gute und bin mit herzlichem Gruss

hr